

Pressemitteilung / 16. August 2010

Deutsche Tanzpaare zählen zum Favoritenkreis

Ferruggia/Köhler bei den GOC auf Titelkurs – Podestchancen für die Geschwister Karabey und Formica/Lebedew

Stuttgart. Eine Woche lang, vom 17. bis zum 21. August, wird Stuttgart zum Muss für die Tanzsportelite aus aller Welt. Die 24. German Open Championships (GOC) im Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle beginnen morgen gleich mit einem Highlight. Beim weltweit größten Tanzsportfestival mit über 4.000 Professionals und Amateure aller Altersklassen greifen am Dienstag die Standard-Profis nach dem Titel. In dem zu den World-Series zählenden Turnier gehören die Geschwister Sascha und Natascha Karabey (Bad Homburg) zum Favoritenkreis, nachdem sich die Vorjahressieger Mirko Gozzoli/Alessia Betti (Italien) getrennt haben und der vielfache Welt- sowie Europameister mit seiner neuen Partnerin Edita Daniute noch nicht wieder die alte Klasse erreicht hat. Allerdings müssen sich die Karabeys als mehrfache Deutsche Meister, EM-Dritte, WM-Finalisten und GOC-Zweite von 2009 im Kampf um den Thron mit den Italienern Domenico Soale/Gioia Cerasoli auseinandersetzen, die derzeit in der Weltrangliste auf Platz zwei liegen.

Am Mittwoch, 18. August, richtet sich die Aufmerksamkeit auf den World-Team-Cup der besten Jugendpaare, und stellen sich die Senioren den Wertungsrichtern. Am Donnerstag, 19. August, fällt die Entscheidung im Grand Slam der Latein-Amateure. Weil die Deutschen Meister Timo Kulczak/Motshegetsi Mabuse vor einem Monat ihre aktive Tanzkarriere beendeten, ruhen nun alle Hoffnungen auf den Stuttgarter Lokalmatadoren Nikita Bazev/Marta Arndt (TSC Astoria), die als EM-Zehnte wieder in die Top-Ten tanzen wollen. Den Titel werden aber wohl die auch die Weltrangliste anführenden Russen Alexej Silde/Anna Firstova – sie sind zudem Europameister – und Andrey Zaitsev/Anna Kuzminskaya unter sich ausmachen. Konkurrenz kommt von den kroatischen EM-Zweiten Zoran Plohl/Tatsiana Lachvinovich und von Martina Zanibellato/Michelle Abildstrup (Dänemark), die bei den GOC 2009 hinter den beiden russischen Paaren Dritte wurden.

Am Freitag, 20. August, werden die EM-Titel im Boogie-Woogie bei den Oldies und den Junioren vergeben. Außerdem gehört das Parkett den Latein-Professionals. Mit den WM-Dritten Franco Formica/Oxana Lebedew (Berlin), den Weltranglisten-Ersten Riccardo Cocchi/Yulia Zargouychenko (USA), den Vize-Europameistern Sergey Surkov/Melia (Polen), den EM-Dritten Slavik Kryklivyy/Anna Melnikova (Russland) sowie den weiteren deutschen Spitzenpaaren Markus Homm/Ksenia Kasper (Nürnberg), Evgenij Voznyuk/Oksana Nikiforova (Kassel) und Jesper Birkehoj/Anastasija Kravchenko (Karlsruhe) ist das Feld überaus erlesen.

Zum Abschluss der 24. German Open Championships, die zum siebten Mal in Stuttgart ausgetragen werden, geht es im Boogie-Woogie um EM-Medaillen in der Hauptklasse. Im Grand Slam der Standard-Amateure wollen die Welt- und Europameister Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler (TSC Astoria Stuttgart) ihren dritten GOC-Titel in Folge gewinnen. Ebenfalls aufs Podest streben die deutschen Vize-Meister und EM-Fünften Simone Segatori/Annette Sudol (1. TGC Redoute Koblenz/Neuwied). Weil mit Sergej Konovaltsev/Olga Konovaltseva (Russland), Emanuel Valeri/Tania Kehlet (Dänemark) und Marek Kosaty/Paulina Glazik weitere EM-Finalisten am Start sind, wird der Schlusspunkt sicherlich auch zum absoluten Höhepunkt der GOC.